

Arbeit des Prinzen bei der Kriegs- und Domänenkammer in Cüstrin, dann Aussöhnung mit dem Vater und Vermählung mit der Prinzessin Elisabeth v. Braunschweig-Bevern († 1797). — Er residirt in Rheinsberg im Verkehr mit geistreichen Männern (v. Knobelsdorf, Architekt, Erbauer v. Sanssouci; Graun, Komponist u. a.; brieflich auch mit Voltaire) und selbst schriftstellerisch thätig (Antimacchiavell 1738, o. S. 6), doch auch als Commandeur seines Regiments den Vater befriedigend.

- 1740 Friedrich zwingt durch Besetzung der aus der Oranischen Erbschaft stammenden Herrschaft Herstatt (bei Lüttich) den Bischof v. Lüttich, der sich die Lehnsherrschaft über dieselbe anmaßt, zur Anerkennung seiner Rechte.
- 1740—1742 **Erster schlesischer Krieg.** Friedrich benutzt die Thronbesteigung Maria Theresias, um die preussischen Ansprüche auf Liegnitz, Brieg, Wohlau und Jägerndorf zu erneuern: indem er Schlesien besetzt, erbietet er sich gegen Abtretung desselben Maria Theresia gegen alle Feinde zu unterstützen und ihrem Gemahl Franz zur Kaiserkrone behülflich zu sein. Von Maria Theresia, die bei den Ungarn Hülfe findet,¹⁾ stolz zurückgewiesen, behauptet er Schlesien durch die
- 1741 **Schlacht bei Mollwitz**, die Generalfeldmarschall Schwerin gewinnt, als der König bereits das Schlachtfeld verlassen. — Der Krieg verflieht sich mit dem
- 1740—1748 **Österreichischen Erbfolgekrieg:** Kurfürst Karl Albert v. Bayern erhebt auf Grund alter Verträge Ansprüche auf die Nachfolge in den österreichischen Erblanden und tritt, auf Grund des Vertrages zu Nymphenburg von Frankreich unterstützt, das die Pragmatische Sanktion nur 'unbeschadet der Rechte Dritter' anerkannt hat, auch als Bewerber um die Kaiserkrone auf, indem er Frankreich alle etwaigen Eroberungen in den Niederlanden verspricht. England und Holland erklären sich für Maria Theresia.
- 1741 Als ein bayerisch-französisches Heer unter Belle-Isle die Donau entlang gegen Böhmen vordringt und Prag besetzt, vermittelt
-
- 1739 **Friede zu Belgrad:** der Kaiser, an dem russisch-türkischen Kriege (1735—39) ohne Glück (seit 1737) teilnehmend, verliert die Erwerbungen von 1718.
- 1740—1780 **Maria Theresia**, vermählt mit Herz. Franz v. Lothringen (Toscana, später Kaiser), Erbin der österreichischen Monarchie.
- 1741—1762 **Elisabeth v. Rußland**, Peters d. Gr. sittenlose Tochter.

¹⁾ An und für sich durch Schönheit ausgezeichnet, rief sie, mit ihrem 1 J. alten Sohne, dem späteren Joseph II., auf dem Arme in die Versammlung der Magnaten tretend, allgemeine Begeisterung hervor.